

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1906

347 (15.12.1906) Viertes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 347. Viertes Blatt. Samstag, den 15. Dezember (folgt ein fünftes Blatt.) 1906.

2.1.

Öffentliche Zustellung.

Nr. 9747. Der Kaufmann Adolf Stein in Karlsruhe, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Ellenbogen in Karlsruhe, klagt gegen den Ingenieur Baptist Rueb, früher zu Karlsruhe, zurzeit unbekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß der Kläger dem Beklagten auf kaufweiser Bestellung Waren zu vereinbarten und auch handelsüblichen Preisen im Gesamtwerte von 85 M. geliefert habe, und daß Beklagter ihm außerdem 1 M. 50 Pf. Kosten der Aufenthaltsermittlung schulde, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urteil zur Zahlung von 86 M. 50 Pf. nebst 5 % Zinsen aus 85 M. seit Klagezustellung an Kläger und zur Kostentragung.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Karlsruhe — Akademiestraße 2 A, 2. Stock, Zimmer Nr. 10/12 — auf

Samstag, den 26. Januar 1907, vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 12. Dezember 1906.

Bruch,

Gerichtsschreiber Großherzoglichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Nr. 27941. Die Oberbürgermeisterwahl in Karlsruhe betreffend.

Zufolge bezirksamtlicher Anordnung findet die Wahl eines Oberbürgermeisters hiesiger Stadt, nachdem dieses Amt durch den Tod des Oberbürgermeisters Karl Schnetzler erledigt ist,

Samstag, den 22. Dezember ds. Js., vormittags von 11–11^{1/2} Uhr,

im kleinen Rathssaal statt.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu dieser Wahl hiermit ergebenst eingeladen.

Die Wählbarkeit zum Amte des Oberbürgermeisters ist nicht durch das Stadtbürgerrecht bedingt. Vielmehr ist zu diesem Amte jeder im Vollbesitze der Rechtsfähigkeit und der bürgerlichen Ehrenrechte befindliche, männliche, nicht im aktiven Militärdienste stehende Angehörige des deutschen Reichs wählbar, welcher das 26. Lebensjahr zurückgelegt hat. Die Wahl kann jedoch nur derjenige annehmen, welcher die Badische Staatsangehörigkeit besitzt oder erwirbt.

Mit der Annahme der Wahl erlangt der Erwählte das Stadtbürgerrecht.

Es können aber

1. diejenigen Beamten und die Mitglieder derjenigen Behörden, durch welche die Aufsicht des Staats über die Stadt ausgeübt wird,
2. die besoldeten Gemeindebeamten,
3. Geistliche und Volksschullehrer,
4. die besoldeten Richter, die Beamten der Staatsanwaltschaft und die Polizeibeamten

die auf sie gefallene Wahl nur annehmen, wenn sie ihr Amt niederlegen.

Karlsruhe, den 14. Dezember 1906.

Der Stadtrat.

Siegrist.

Neubed.

2.1.

Städtische Spar- und Pfandleihkasse und Schulsparkasse Karlsruhe.

Gemäß § 79 der Sparkassenrechnungsanweisung bringen wir die summarischen Ergebnisse der Rechnungen der städtischen Spar- und Pfandleihkasse und der Schulsparkasse für das Jahr 1905 nachstehend zur öffentlichen Kenntnis.

I. Spar- und Pfandleihkasse.

Einnahmen.			Ausgaben.		
	M.	Pf.		M.	Pf.
1. Kassenvorrat	108 929	39	1. Rückstände	9 843	33
2. Rückstände	6 791	52	2. Zinse für Spareinlagen zc.	714 391	23
3. Zinse von Aktivkapitalien	901 902	33	3. Abgang und Verluste	7 803	53
4. Gebühren	4 568	08	4. Auf die Verwaltung	55 198	51
5. Sonstige Einnahmen	8 752	58	5. Verwendung der Heberschüsse	100 000	—
6. Vorschüsse	16 274	18	6. Sonstige Ausgaben	—	—
7. Ausgleichungsposten	12 507	33	7. Vorschüsse	5 109	93
8. Spareinlagen einschließlich gutgeschriebener Zinsen (48 067 Posten)	7 560 493	52	8. Ausgleichungsposten	12 507	33
9. Heimbezahlte Kapitalien	1 803 098	81	9. Rückbezahlte Spareinlagen (30 814 Posten)	6 371 464	92
10. Aufgenommene Kapitalien	900 000	—	10. Angelegte Kapitalien	3 202 530	90
11. Sonstige Grundstockeinnahmen	—	—	11. Heimbezahlte Kapitalien	725 000	—
Summe der Einnahmen	11 323 317	74	12. Kassenvorrat auf 31. Dezember 1905	119 468	06
			Summe der Ausgaben	11 323 317	74

Vermögensberechnung.

Vermögen.			Schulden.		
	M.	ℳ		M.	ℳ
1. Darlehen auf Pfandburenden	16 270 880	—	1. Guthaben der Einleger der Sparkasse	22 550 474	11
2. Deutsche Staatspapiere	5 107 681	73	2. Kautionskapitalien und sonstige Passivkapitalien	380 000	—
3. Sonstige Inhaberpapiere	1 891 982	83	3. Ausgaberrückstände	11 802	25
4. Darlehen der Leihkasse	271 797	—	4. Passivstückzinsen auf 31. Dezember 1905	—	—
5. Sonstige Darlehen und Wechsel	485 000	—	Summe	22 942 276	86
6. Einnahmerückstände	4 571	58	Das Vermögen beträgt	24 361 133	44
7. Stückzinsen auf 31. Dezember 1905	202 320	24	Reinvermögen auf 31. Dezember 1905	1 418 857	08
8. Wert der Gerätschaften	7 432	—	Hievon ab:		
9. Kassenvorrat	119 468	06	An die Stadtkasse abzuliefernder Reinertrag		
Summe	24 861 133	44	für 1904 mit 100 000 M. — ℳ		
			" 1905 " 100 000 " — "	200 000	—
			Verbleibt eigentl. Reinvermögen	1 218 857	06

Einleger.

Anzahl derselben am Anfang des Rechnungsjahres	28 666.
Zugang in 1905	5 532.
	34 198.
Abgang in 1905	4 261.
Stand am 31. Dezember 1905	29 937.

Berechnung des Reservefonds.

Nach § 7 der Satzungen muß dieser 5 % des Gesamtguthabens der Spareinleger betragen. Bei einem Gesamtguthaben der Einleger der städtischen Sparkasse von 22 550 474 M. 11 ℳ
 der Schulsparkasse von 175 323 " 29 "

Zusammen von 22 725 797 M. 40 ℳ

berechnet er sich auf 1 136 289 M. 87 ℳ

II. Schulsparkasse.

Einnahmen.			Ausgaben.		
	M.	ℳ		M.	ℳ
1. Kassenvorrat	—	—	1. Rückstände	1 861	17
2. Rückstände	—	—	2. Zinse für Einlageguthaben	5 824	59
3. Zinse von Aktivkapitalien	7 222	72	3. Abgang und Verlust	—	—
4. Gebühren	1	40	4. Auf die Verwaltung	201	40
5. Sonstige Einnahmen	—	—	5. Sonstige Ausgaben	—	—
6. Vorschüsse	—	—	6. Ausgleichungsposten	—	30
7. Ausgleichungsposten	—	30	7. Rückbezahlte Spareinlagen	24 609	77
8. Einlagen	27 407	90	8. Angelegte Kapitalien	114 500	—
9. Heimbezahlte Kapitalien	97 695	90	9. Heimbezahlte Kapitalien	5 500	—
10. Aufgenommene Kapitalien	21 500	—	10. Kassenvorrat auf 31. Dezember 1905	1 330	99
Summe der Einnahmen	158 828	22	Summe der Ausgaben	158 828	22

Vermögensberechnung.

Vermögen.			Schulden.		
	M.	ℳ		M.	ℳ
1. Darlehen gegen bedingenes Unterpand	190 050	—	1. Guthaben der Einleger der Schulsparkasse	175 323	29
2. Staatspapiere	—	—	2. Sonstige Passivkapitalien	16 000	—
3. Stückzinsen auf 31. Dezember 1905	1 900	50	3. Ausgaberrückstände	1 958	20
4. Wert der Gerätschaften	—	—	Summe	193 281	49
5. Kassenvorrat	1 330	99	Das Vermögen beträgt	193 281	49
Summe	193 281	49	Reinvermögen auf 31. Dezember 1905	—	—

Einleger.

Anzahl am Anfang des Rechnungsjahres	6 076.
Zugang in 1905	667.
	6 743.
Abgang in 1905	452.
Stand am 31. Dezember 1905	6 291.

Reservefonds.

Derselbe ist im Reservefonds der Spar- und Pfandleihkasse enthalten.

Karlsruhe, den 13. Dezember 1906.

Der Verwaltungsrat.
Siegriß.

Boß.

Dankfagung.

Zum Zwecke der Verteilung an verschiedene Wohltätigkeitsanstalten als Weihnachtsgaben erhielt ich: 1. von Seiner Exzellenz dem Oberschloßhauptmann und Kammerherrn W. v. Offensandt-Vercholz hier die Summe von 500 Mark; 2. von der Karlsruher Brauereigesellschaft vorm. R. Schrempp hier die Summe von 1000 Mark; 3. von M. L. die Summe von 70 Mark.

Namens der Beschenkten spreche ich für diese reichen Gaben meinen herzlichsten Dank aus.
Karlsruhe, den 13. Dezember 1906.

Der I. Bürgermeister.
Siegriß.

Christlicher Verein junger Männer, Karlsruhe.

Sonntag, den 16. Dezember, abends 7 Uhr,

Familienabend

zur Feier des Weihnachtsfestes.

Theebewirtung, musikalische Darbietungen und Vortrag von Herrn Missionar Nagel:

„Weihnachten im Heidenland“.

Alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins sind herzlich eingeladen.

Eintritt 50 Pfennig.

Bekanntgabe.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben im Einverständnis mit Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin anlässlich geruht, aus der aus Anlaß der goldenen Hochzeit zur Verfügung gestellten Sammlung, dem Verein für Badische Blinde für das Blindenheim Mannheim die Summe von 11 000 Mk. zuzuwenden. Durch diese Schenkung haben Ihre Königl. Hoheiten wieder aufs Neue bewiesen, wie warm Höchstselben allezeit ihrer nichtsehenden Landesfinder gedenken.

Der Verwaltungsrat des Blindenheims will jetzt der Frage der Errichtung eines Männerheims näher treten, da dies dringendes Bedürfnis geworden ist.

Wir richten an Alle, die uns in der freiwilligen Arbeit der Nächstenliebe unterstützen wollen, die Bitte, neue Sammelstellen für den Verein zu errichten, denn groß ist noch das Feld, das für die Blindenfürsorge zu bebauen ist. Auskunft über die Errichtung von Sammelstellen erteilt die Schriftführerin des Vereins, Fräulein Frieda Gönner, Lehrerin in Ivesheim; unsere Hauptkasse ist, wie bisher, in den Händen des Herrn Reallehrers Sauer in Ivesheim. Bei einmaligen und erstmaligen Gaben für den Verein, wolle man gefälligst gleichzeitig mit der Geldsendung an die obengenannte Hauptkasse auch Mittheilung an den Vereinsvorstand gelangen lassen.

In allen Fragen des Blindenheims ist der Verwaltungsrat in Mannheim zuständig und haben sich dessen Mitglieder mit dem Vereinsvorstand durch Vertrag solidarisch erklärt. Dem Verwaltungsrat des Blindenheims gehören Vertreter staatlicher und städtischer Behörden und eine Anzahl Damen und Herren aus angesehenen Mannheimer Familien an.

Allen denen, die uns bis jetzt bei der Arbeit der Fürsorge für die erwachsenen Badischen Blinden unterstützt haben, sei an dieser Stelle wärmster Dank ausgesprochen.

Verein für Badische Blinde,

unter dem Protektorate Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise von Baden
E. B. mit Körperschaftsrechten,
Ivesheim.

Sachsenheim, im Dezember 1906.

Der Vorstand: L. Gilmer.

Bibliothek-Saal

des

Badischen Frauenvereins,

Schloßplatz 24a.

Geöffnet: Mittwochs und Samstags von 3—5 Uhr.

Bestand 8500 Bände.

Leseaal mit neuesten Zeitschriften und illustrierten Werken. Populär-wissenschaftliche Werke. Belletristik. Jugendschriften.

Bücherverleihung an Abonnenten. Jahres-Abonnement: 4 Mk.

Nähere Auskunft zu den angegebenen Stunden im Bibliothek-Saal.

Schuhwaren-Versteigerung.

2.2. Samstag, den 15. Dezember, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Zähringerstraße 29 gegen bar öffentlich versteigert:

eine große Partie feine Herren- und Damen-Zugstiefel, Damen-Filzpantoffeln; ferner: Herren-Normal- und Sporthemden, Unterjacken, Unterhosen, farbige Damenhemden und Unterhosen, wozu Liebhaber höflichst einladet

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft,
Zähringerstraße 29.

Damen-Konfektion-Versteigerung.

2.1. Montag, den 17. Dezember, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Zähringerstraße 29 gegen bar öffentlich versteigert:

Damen- und Mädchen-Jacken, Kostüme, Capes, feine Damen-Kleiderstoffe, feiner Buckskin für Herren-Anzüge, Buckskinresten für Knaben-Anzüge und Hosen, wozu Liebhaber höflichst einladet

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft,
Zähringerstraße 29.

[3]

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 17. Dezember 1906, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Musikwerk mit 15 Platten, 3 Kleiderschränke, 1 Nähtischchen, 6 Stühle mit hohen Lehnen, 1 Buffet, 1 Bücherschrank, 16 Bände Brockhaus' Lexikon, 36 Bücher, 3 Sofas, Waschkommode, 1 Trumeau mit Spiegel, 2 zweirädrige Handwagen, 1 Badeeinrichtung (Ofen mit Wanne), 3 Schreibtische, 1 Altenschrank, 1 Sekretär, 1 Kommode mit Spiegel, Tisch, 1 Kabinettwinde, 1 Ausziehtisch, 1 Herrenfahrrad, 1 Damenfahrrad, 1 Delgemälde, 16 Flaschen Champagner, 18 Flaschen Cognac, 1 Labeneinrichtung, 3 große Schäfte, 3000 Flaschen, 1 Klavier, 1 Spiegelschrank, 1 ovalen Tisch, 1 ovalen Spiegel, 1 Etager, 2 Polsterstühle, 2 Fauteuils, 1 großen Spiegel, 1 Serviertisch, 1 Pferd, ca. 12 Jahre alt, 1 Dachshund, Rübe, prämiert, 1 Kommode mit Pulstafel, 1 schwarzen Anzug, 1 großen photogr. Apparat, Union Dresden; ferner am gleichen Tage nachmittags 3 1/2 Uhr in Karlsruhe im Hofe Luisenstraße 16: ca. 10 Zentner Kohlen, 167 Flaschen mit Patentverschluss, 24 Töpfchen Senf, 9 Flaschen Sodawasser, 1 Pinsel, 1 Ofenrohr.

Die Versteigerung des schwarzen Anzugs und der Sachen in der Luisenstraße findet voraussichtlich bestimmt statt.

Karlsruhe, den 14. Dezember 1906.

Evers, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 17. Dezember 1906, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 3 Spiegelschränke, 2 Vertikals, 2 Waschkommoden, 1 Buffet, 1 Jagdschrank, 1 Piano, 1 Schreibtisch, 3 Diwans, 1 Sofa, 2 Tische, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Regulateur, 2 Nachttische, 1 Boden Teppich, 1 Pferd. Karlsruhe, den 14. Dezember 1906.

Bier, Gerichtsvollzieher.

Beiertheim.

Grundstücks-Versteigerung.

Nr. 13 650. Auf Antrag der Erben des Landwirts Heinrich Martin in Beiertheim wird am Samstag, den 22. Dezember 1906, vormittags 1/2 11 Uhr,

im Rathause zu Beiertheim das nachstehend beschriebene Grundstück öffentlich versteigert:

Lgb.-Nr. 30. 4 a 98 qm Hofraite und 2 a 91 qm Hausgarten, zusammen 7 a 89 qm im Ortsetter — Haus Bürgerstraße Nr. 79. Auf der Hofraite steht ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenfeller und Stall unter einem Dach, eine querstehende Scheuer mit Stallung, Schopf und Schweinefäßen. Das Anwesen ist geschätzt zu 15 000 M.

Karlsruhe, den 12. Dezember 1906.

Großh. Notariat IX.

Stöcker.

Knielingen.

Steigerungs-Ankündigung.

Nr. 3479. Auf Antrag der Erben werden aus dem Nachlasse des Landwirts Johann Christof Bechtold III. von Knielingen die nachbeschriebenen, auf der Gemarkung Knielingen gelegenen Grundstücke am

Freitag, den 21. Dezember 1906,

nachmittags 2 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dem Rathause zu Knielingen öffentlich versteigert, nämlich:

1. Lgb.-Nr. 230. 15 a 21 qm Hofraite im Ortsetter, worauf ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenfeller, Scheuer und Stall unter einem Dach und freistehende Schweinefäße sowie ein Wohnhaus mit Werkflatt stehen. 7500 M.
2. Lgb.-Nr. 228 b. 70 qm Hofraite im Ortsetter. Ziffer 1 und 2 zusammen geschätzt zu 7500 M.
3. Lgb.-Nr. 7125. 6 a 85 qm Acker im Gewann Grabenort, geschätzt zu 200 M.

Karlsruhe, den 10. Dezember 1906.

Großh. Notariat VII.

Schitterer.

A. Sondheim, Rendant,
hat Anschluß an das Fernsprechnetz unter
* **Nr. 1144.**

Lichtpausanstalt
mit
elektrischem Betrieb:
10.1. **Steinstraße 27.**

Feinstes
Früchtebrot
empfehlen 2.1.

W. Schmidt,
Hofbäckerei — **Zirkel 29.**

Otto Schwarz,
Konditorei und Café,
Telephon 1793, **Karlstraße 49 a,**
empfehlen

anerkannt vorzügliche runde
Nürnberger Lebkuchen,
eigenes Fabrikat,
offen und in Schachteln.

Feinstes **Karlsruher Früchtebrot.**
Spezialität:
Pariser Makronen.

4.1. Große Auswahl in
Weihnachtskonfekt.

Kirschenwasser
und
Zwetschgenwasser
empfehlen

Bernhard Dürr, Brennerei,
8.1. **Kappelrodeck (Baden).**

Wachholder-Gesälz

ist das beste Hausmittel bei Husten, Lungen- und
Nierenleiden und Wasserfucht. Solches bringe ich
am Montag auf den Markt **Ludwigsplatz** und
Dienstag **Marktplatz.**

G. Bader von Auendorf
(Württg.).

Telephonanschluß Nr. 1292.
Karl Stiefel,
Cigarren-Spezialgeschäft, **Karl-Friedrichstrasse 19.**

Sämtliche Artikel
zur
Weihnachtsbäckerei

empfehle in bester Qualität und billigsten Preisen

A. van Venrooy,
Kolonialwaren,
Ecke Leopold- und Sofienstrasse 45. — Telephon 1413.
6.4. **Rabattmarken.**
Mandeln werden auf Wunsch geschnitten und gemahlen.



Sämtliche Backartikel. — Ungarisches Kaisermehl.

Zum Besuch meiner grossen und reichhaltigen

Weihnachts-Ausstellung

in

Christbaumschmuck, Engelsgeläute,
Christbaumlichtern u. Lichthaltern,

verschiedene Neuheiten,
lade ergebnst ein.

Albert Salzer,

Kaiserstrasse 140. **Telephon 1357.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Feine Weine und Liköre, Konserven, Toiletteartikel.

Echt chinesisches Thees, Kakao und Schokoladen.

|| Cigarren in Weihnachtspackungen. ||

Hugelbrot,
beste Qualität,
Honiglebkuchen,
Basler Leckerle,

jämmtliches

Weihnachtsgebäck

in feinsten, bekannter Güte
empfiehlt 3.1.

W. Schmidt,
Hofbäckerei,

Zirkel 29.

Filiale Kaiserstraße 243,
Kaiser-Passage, bei der Kaiserstraße.

Feinstes

Lieb'sches Früchtenbrot

stets frisch in verschiedenen Größen
empfiehlt

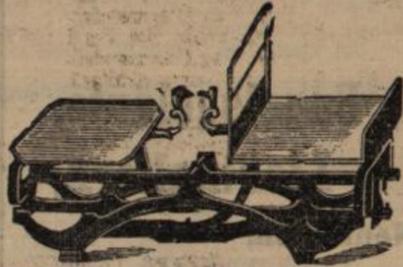
Zul. Lieb, Konditorei,
Kaiserstr. 239. Telephon 2378.

Schinken!

Eine größere Sendung **Weihnachts-**
schinken, mit und ohne Knochen, in
tadelloser Ware eingetroffen bei

Gustav Bender,
vormals Carl Malzacher, Hofl.,
5 Lammstraße 5.

Prompter Versand nach auswärts.



Praktische Geschenke

in grosser Auswahl
bei

Otto Büttner,

Kaiserstrasse 158,

Ecke Douglasstrasse.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Für Zigarettenraucher!

Durch das neue Zigarettensteuergesetz wird die ausländische Zigarette gegenüber der im Inland hergestellten mit einem mehr als 8 mal höheren Zoll belastet und hat außerdem noch die gleich hohe Bänderrolensteuer zu tragen wie das Inlandsfabrikat. Es besteht deshalb für alle Zigarettenraucher jetzt hinreichend Veranlassung, weiterhin jegliche Vorliebe für ausländisches Fabrikat fallen zu lassen und im eigenen Interesse sich nunmehr einer soliden deutschen Marke zuzuwenden. Für

Zuban-Zigaretten

finden nur mit wirklich großer Sorgfalt auserlesene feinste türkische Tabake Verwendung unter Vermeidung jeglichen fremden Zusazes. Das denselben eigene Aroma ist ausschließlich der natürlichen Beschaffenheit dieser Tabake und dem großen Gehalt derselben an ätherischen Ölen sowie unserer seit bald 25 Jahren bewährten vorzüglichen Mischungen zuzuschreiben.

Unsere Fabrikate sind erhältlich in den Niederlagen von
P. C. Küter, Großh. Hoflieferant.

G. Zuban,

Tabak- und Zigarettenfabrik,

G. m. b. H.

M ü n c h e n.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen mehr als 918 Millionen Mark
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen mehr als 482 " "

Die stets hohen Ueberschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute, bisher wurden ihnen mehr als 234 Millionen Mark zurückgewährt.

Sehr günstige Versicherungsbedingungen:

Unersetzbarkeit sofort, Unaussehbarkeit und Weltpolice nach 2 Jahren.

Prospette und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:

Goswin Metz, Bezirksverwalter, Karlsruhe.

Telephon 2088. * Eisenlohrstraße 19.

125.

Festhalle.

Sonntag, den 16. Dezember, 4 Uhr nachmittags,

Konzert

der vollständigen Kapelle des

1. Bad. Leib-Dräger-Regiments Nr. 20.

Leitung: Stabstrompeter **Fritz Köhn.**

Eintritt:

Abonnenten	20 Pfg.
Nichtabonnenten	50 " .
Soldaten und Kinder je die Hälfte.	

 Programm 10 Pfg.

Die Musik-Abonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

[6]

Alle Sorten
Holz- und Polstermöbel

verkaufte
mit **10%** Rabatt
von heute
bis Weihnachten.

Julius Weinheimer,
Kaiserstrasse 81/83.

Hotel Rotes Haus.

Empfehle für Sonntag:

Englische Austern,
Frischen Hummer,
Pommerische Gänsebrust,
Münchener Pilsener,
Bayerische Kalbshaxen mit Purré,

Schweinscarré auf bürgerl. Art,
Rehragout à la française,
Zigeuner-Goulasch,
Kalbsnuss Napolitaine,
Gansbraten mit Kastanien gefüllt.

=====
Souper à Mk. 1.50
=====

Mocturtle-Suppe, Vol-au-vânt à la Toulouse,
Roastbeef jardinière,
Dessert.

M. Möllinger.

Apollo-Theater.

Besitzer: **B. Braunschweiger.** — Direktion: **A. Grüneberg.**

Samstag, den 15. Dezember

Abschieds-Vorstellung

der engagierten Künstler.

Sonntag, den 16. Dezember

2 grosse Gala-Vorstellungen

mit vollständig neuem Programm.

Eugen Domel, Pastell-Mal-Akt.
Mstr. Athalon, Balance-Akt.
Mlle. Pia Garozzi, Harfen-Virtuosin.
The Original-Regals, kom.-musikal. Scene „Die Uhr“.
The Bartolos, Damen-Gesang und -Tanz-Terzett.
Auto und Mobil, Burleske, Excentrique-Akt.
Elsa Orloff, Verwandlungs-Tänzerin.
R. Colberg, Instrumental-Komiker.
Jonny Lilian, Danseuse Lumineuse.
Starkers American Bio-Tableau. — Neue Serie.

Anfang 3 1/2 Uhr und 8 Uhr.



Schwarzwaldverein.

(Sektion Karlsruhe.)

Sonntag, den 16. Dezember 1906

Ausflug:

Obertal — Sand — Mehlskopf
(oder direkt nach) — Hund-
schock (Mittagessen) — Obertal.

Abfahrt 9⁰⁰ Uhr.
(Zugwechsel in Oos und Bühl.)

Karlsruhe, den 12. Dezember.
Auf Grund der im Monat November d. J.
stattgehabten Finanzassistentenprüfung sind in nach-
stehender Reihenfolge unter die Zahl der Finanz-
assistenten aufgenommen worden:
Franz, Alfred, von Freiburg, Schiffbauer, Alfred,
von Freiburg, Maier, Georg, von Hohensachsen,
Müller, Emil, von Karlsruhe, Wurst, Franz, von
Durbach, Kellner, Johann, von Amorbach (Bayern),
Geiger, Franz, von Ueberlingen, *Ristner, Ernst, von
Offenburg, Speer, Otto, von Schielberg, Korzinek,
Heinrich, von Baden, Schäfer, Friedrich, von Gengen-
bach, Wisnmann, Oskar, von Freiburg, Bensch, Adolf,
von Kirchardt, Krieger, Hermann, von Mannheim,

Mesmer, Friedrich, von Unabingen, Geiger, August,
von Gemmingen, Ulrich, Emil, von Einsheim,
Weil, Friedrich, von Rheinbischofsheim, Widenbauer,
Reinhard, von Breisach, Schmitt, Peter, von Groß-
sachsen, Polensky, Hermann, von Karlsruhe, Lecht,
Artur, von Karlsruhe, Held, Ernst, von Karlsruhe,
*Carols, Wilh. Im, von Bruchsal, Härter, Friedrich,
von Bruchsal, Enderle, Kaver, von Breisach, Fried-
rich, von Durlach, Stumpf, Friedrich, von
Borbera, Schmidt, Max, von Karlsruhe, Freund-
schuh, Wilhelm, von Uffigheim, Bek, Otto, von
Lauda, Schlager, Alfred, von Hundsbach, Lang,
Gervas, von Breisach, *Reifensweiler, Otto, von
Adelsheim, *Herrmann, Emil, von Offenburg,
Gremmlspacher, Wilhelm, von Bortzheim, Walzen-
bach, Wilhelm, von Ebenheid, *Göbapp, Wilhelm, von
Karlsruhe, Deuser, Heinrich, von Linkeheim, Hauf,
Heinrich, von Volkertshausen, Weisger, Anton, von
Rastatt, Scheurer, Wilhelm, von Oberwasser, Voll-
rath, Richard, von Karlsruhe, Buttenmüller, Karl,
von Karlsruhe, Pritsch, Robert, von Karlsruhe,
Sauer, Peter von Steinklingen, Schreyer, Artur,
von Mahlsprüten.
Die mit * bezeichneten Kandidaten haben auch
eine Prüfung in der französischen Sprache abgelegt
und bestanden. (Karlsru. Ztg.)

Bei der hiesigen städtischen Arbeitsnachweisanstalt,
Zähringerstraße 112, wurden im Monat November
d. J. in der **männlichen Abteilung** 1289 offene
Stellen angemeldet gegen 2010 im Oktober d. J.
und 1086 im November 1905. Die Zahl der Arbeits-
suchenden betrug 2878 gegen 3105 im Oktober d. J.
und 2308 im November 1905. Eingestellt wurden
1112 Personen gegen 1798 im Oktober d. J. und
914 im November 1905. Die Nachfrage nach Bau-
handwerkern hat wie immer um diese Jahreszeit er-
heblich nachgelassen. Manatel war an Schmieden.
In der **weiblichen Abteilung** wurden 107
offene Stellen angemeldet gegen 164 im Oktober
d. J. und 154 im November 1905. Stellens-
suchende meldeten sich 134 gegen 188 im Oktober
d. J. und 189 im November 1905. Eingestellt
wurden 105 Personen gegen 143 im Oktober d. J.
und 146 im November 1905.
Die Stellenvermittlung erfolgt für Arbeitgeber
(Dienstherren) wie für Arbeitnehmer (Dienst-
boten) völlig unentgeltlich.

Standesbuch-Auszüge.

- Eheaufgebote:**
13. Dez. August Rud von Gais, Kaufmann hier,
mit Anna Gerner von Leidenstadt.
13. " Hermann Kruft von Weinsberg, Kellner
hier, mit Lina Brügger von Junert-
kirchen.
Geburten:
4. Dez. Hans Karl, Vater Johann Bey, Schneiders-
meister.
8. " Barbara, Vater Konrad Hummel, Kutischer.
10. " Viktor Adolf, Vater Albert Dettling,
Kaufmann.
12. " Friedrich Wilhelm, Vater Christof Schofer,
Bremier.
12. " Paulina Katharina, Vater Gustav Kiefer,
Schlossier.
Todesfälle:
13. Dez. Rosalie West, alt 82 Jahre, Witwe des
Kaufmanns Josef West.
13. " Franz Karl, alt 1 Jahr 20 Tage, Vater
Ferdinand Werner, Eisengießer.

Beerdigungszeit
und Trauerhaus erwachsener Verstorbener.
Samstag, den 15. Dezember 1906.
1/3 Uhr, Jakob Bender, Privatier
(Fasanenstraße 88 II).